

# RS Vwgh 2008/2/29 2007/12/0196

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 29.02.2008

## **Index**

001 Verwaltungsrecht allgemein  
10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)  
10/07 Verfassungsgerichtshof  
40/01 Verwaltungsverfahren  
63/01 Beamten-Dienstrechtsgesetz  
63/06 Dienstrechtsverfahren

## **Norm**

AVG §18 Abs4;  
AVG §56;  
AVG §8;  
BDG 1979 §207f idF 1997/II/061;  
BDG 1979 §4;  
BDG 1979 §8;  
B-VG Art132;  
B-VG Art67 Abs1;  
B-VG Art67 Abs2;  
DVG 1984 §3;  
VerfGG 1953 §87 Abs2;  
VwRallg;

## **Rechtssatz**

Ein Bewerber wurde mit EntschlieÙung des Bundespräsidenten auf die ausgeschriebene Stelle eines Direktors der Verwendungsgruppe 1 an einer HBLA ernannt. Mit Intimationsbescheid der belangten Behörde (Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur) wurde der erfolgreiche Bewerber von dieser Ernennung in Kenntnis gesetzt. Mit - gesondert vom Ernennungsbescheid erlassenen - Bescheid wies die belangte Behörde die Bewerbung der Beschwerdeführerin (einer Mitbewerberin) um die Planstelle einer Direktorin an der HBLA gemäß § 4 iVm §§ 8 und 207f BDG 1979 ab. Dieser Bescheid wurde vom Verfassungsgerichtshof aufgehoben. Verwaltungsbehörden sind gemäß § 87 Abs. 2 VerfGG im Falle einer Stattgebung einer Beschwerde durch den Verfassungsgerichtshof verpflichtet, in dem betreffenden Fall mit den ihnen zu Gebote stehenden rechtlichen Mitteln unverzüglich den der Rechtsanschauung dieses Gerichtshofes entsprechenden Rechtszustand herzustellen. Die belangte Behörde wird daher den Intimationsbescheid (auch) an die Beschwerdeführerin zuzustellen haben.

## **Schlagworte**

Dienstrecht Intimation Zurechnung von Bescheiden Verwaltungsverfahrensgemeinschaft VwRallg13

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2008:2007120196.X04

## **Im RIS seit**

30.06.2008

## **Zuletzt aktualisiert am**

12.07.2008

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>